

Autonome Schreibgruppe

Das Studium kann in manchen Zeiten sehr einsam sein: es fehlt der Austausch in Seminaren, auf den Fluren oder in der Mensa. Umso wichtiger und hilfreicher ist es, sich in Gruppen zu organisieren, gemeinsam zu lernen oder zu schreiben.

Schreiben in Gruppen bietet viele Vorteile – auch online. Eine Schreibgruppe sorgt für Routine und Motivation, für sozialen Austausch und bietet Raum für Fragen, aber auch um nach Hilfe und Unterstützung zu bitten.

Der Peer-Austausch und das Peer-Feedback sind von besonderem Wert, außerdem können unter Kommiliton*innen Fragen und Unklarheiten rund um das wissenschaftliche Arbeiten schnell geklärt und beantwortet werden.

Auf diesem Handout finden Sie Tipps für die Organisation der Schreibgruppe und eine Anleitung für ein Peer-Feedback.

Tipps für die Schreibgruppe:

- Überlegen Sie gemeinsam einen festen Ablauf für die Schreibgruppe: z.B. gemeinsame Anfangs- und Endrunde, gemeinsame Schreibzeit von 25-45 Minuten und anschließenden fünf bis zehnminütigen Pausen.
- Legen Sie für die jeweiligen Treffen Moderator*innen fest, die durch die Anfangs- und Endrunde führen und die Zeit im Blick haben bzw. diese stoppen
- Beginnen Sie Ihre Treffen mit einem kreativen Einstieg: Empfehlenswert ist das „Freewriting“ nach Peter Elbow¹, um den Kopf frei zu kriegen; oder sprechen Sie darüber, wie Sie heute in das Schreibtreffen startet (mit positiven oder negativen Gefühlen, motiviert oder müde, ...)
- Formulieren Sie am Anfang jeder Sitzung Ihre Ziele für das jeweilige Treffen: „Heute möchte ich die Einleitung (Kap. 2.1, ..., das Fazit, ...) schreiben“, „Heute möchte ich Artikel xy lesen“...
- Am Ende kann es einen kurzen Austausch darüber geben, ob Ihre Ziele erreicht wurden und gemeinsam zu schauen, warum Ziele ggf. *nicht* erreicht wurden
- Legen Sie eine*n Moderator*in für das nächste Treffen fest

Anleitung für das Peer-Feedback:

Fertigen Sie zunächst einen kleinen Steckbrief zu Ihrem Schreibprojekt an, damit die Feedbackgeber*innen einen ersten Einblick über den Text erhalten. Dabei können folgende Fragen hilfreich sein:

1. Worum geht es in Ihrem Text?
2. Was wollen Sie mit Ihrem Text erreichen, was ist Ihr Anliegen?
3. Zu welcher Textsorte gehört Ihr Text (Hausarbeit, Bachelorarbeit, ...)?
4. In welchem Stadium befindet sich Ihr Text (Rohfassung, Endkorrektur...)? *Diese Frage ist wichtig, damit die Feedbackpartner*innen z.B. keine Rechtschreibfehler korrigieren, da der Text sich noch in der Rohfassung befindet*

¹ Bei dem Freewriting handelt es sich um eine effektive Methode, Schreibblockaden zu lösen und in den Schreibfluss zu kommen. Dabei folgen Sie einfach ihren Gedanken (nachdem ihr ein Thema oder einen Begriff als Ausgangspunkt gewählt habt) und „schreiben drauf los“, ohne auf Rechtschreibung, Grammatik oder Formulierungen zu achten. Wichtig ist, immer weiter zu schreiben und den Stift nicht abzusetzen (Dauer: 5-10 Minuten).

5. Auf welchen Aspekt möchten Sie das Feedback bekommen?
*Diese Frage ist wichtig, damit Ihre Feedbackpartner*innen auf das Anliegen eingehen können und ihre Zeit z.B. nicht der Korrektur von Grammatik-Fehlern widmen*

Mögliche Feedbackanliegen:

- Ist mein Text verständlich?
- Folgt mein Text einem logischen Ablauf?
- Folgt mein Text den wissenschaftlichen Kriterien?
- Gelingen mir die Überleitungen zu den Kapiteln?
- Welchen Eindruck hinterlässt mein Schreibstil?

Vorgehensweise:

1. Lassen Sie sich von den Kommiliton*innen die Angaben zu Ihren Textproben erläutern (Steckbrief)
2. Lesen Sie die Texte Ihrer Kommiliton*innen: Denken Sie dabei an die Feedback-Wünsche, die angegeben wurden. Was fällt Ihnen dazu ein? Sie können mit der Word-Funktion „Kommentare“ (über „Überprüfen“) Zeichen setzen, z.B.: das „+“ für Textstellen die Ihnen gut gefallen, oder das „?“ für Textstellen, die Sie nicht verstehen
3. Erklären Sie, was die Plus- und Fragezeichen bedeuten
4. Schreiben Sie eine Textstelle neu, die die Feedbackgeber*innen mit einem Fragezeichen versehen haben.

Feedback-Regeln:

- Positives zuerst
- Aus der Ich-Perspektive formulieren
- Konstruktiv bleiben (auf die Wünsche der feedbackinteressierten Person eingehen)
- Verantwortung für den Text (besonders Inhalt) trägt die feedbacknehmende Person
- Die feedbacknehmende Person rechtfertigt sich nicht und muss das Feedback nicht umsetzen.

Und zum Schluss:

Auf der Internetseite der Schreibberatung des Fachbereichs Sozialwesen können Sie mit der Schreibberatung in Kontakt treten und einen individuellen Beratungstermin vereinbaren. Außerdem finden Sie dort nützliche Dokumente und Links rund um das wissenschaftliche Arbeiten.

Viel Erfolg beim Schreiben!

Literatur:

Elbow, Peter. (1998): Writing with power: techniques for mastering the writing process / (2nd ed.). New York: Oxford University Press.

Fröhlich, Melanie. (2017): Zusammen schreibt man weniger allein - (Gruppen-)Schreibprojekte gemeinsam meistern. Opladen: Budrich.